

Inhalt

I. Einleitung	11
1. Vorbemerkung	13
2. Zur Entstehungsgeschichte und Methode der Arbeit	15
3. Zum Stand feministisch-religionspädagogischer Forschung	25
4. Zum dialogischen Ansatz Martin Bubers	28
4.1 Der dialogische Ansatz Bubers in den "Reden über Erziehung"	28
4.2 Aspekte der Aufnahme Bubers in der erziehungs- wissenschaftlichen Diskussion	30
 II. Kritikwürdige Aspekte der Situation des Frauseins im schulischen Bereich am Beispiel von Lehrerin und Schülerin	 35
1. Vorbemerkung	37
2. Lehrstoff - Unterrichtsmaterialien - Sprachgebrauch	41
3. Männliches Dominanzverhalten - Interaktion im Unterricht	44
4. Gewalt - Sexualität - Beziehung	46
5. Beruf - Berufsfindung	48
 III. Dialogisches Denken und Feministische Theologie: Ansätze zu einer theologisch begründeten Überwindung der diskriminierten Situation des Frauseins	 51
1. Vorbemerkung	53
2. "Erfahrung" in der Feministischen Theologie und bei Martin Buber	57
3. Gottesverständnis und Anthropologie oder: Selbstwerdung des Ichs	61
3.1 Selbstwerdung und Beziehungsfähigkeit	61
3.2 Zorn und Umkehr	63
3.3 Gottesebenbildlichkeit als Hilfe	65

4.	Verständnis von Jesus Christus oder: Beziehungsfähigkeit zum Du	67
4.1	Der Jude Jesus als wahrer Mensch	67
4.2	Objektstatus und Personsein der Frau	69
5.	Gemeinschaftsverständnis und Anthropologie oder: Gestaltungsversuche des Wir	72
5.1	Form und Aufgabe einer Kirche als nicht-sexistischer Gemeinschaft	72
5.2	Beziehungsstrukturen	74
5.3	Überwindung von Trennungen	76
IV.	Möglichkeiten schulpraktischer Konkretion	79
1.	Vorbemerkung	81
2.	Selbstwertung als Leitbegriff	84
2.1	Die ganze Person ist gefragt	84
2.2	Der notwendige Rückzug	86
2.3	Jede hat einen eigenen Weg	88
3.	Beziehungsfähigkeit als Leitbegriff	91
3.1	Der Erkenntnisprozeß als gemeinsamer Weg	91
3.2	Distanz und Nähe	93
3.3	Stärke entwickeln in der Auseinandersetzung	95
3.4	Befreiung vom fremden Blick	98
4.	Gestaltungsversuche als Leitbegriff	102
4.1	Ermutigung zur Macht	102
4.2	Gemeinsame Macht	104
4.3	Zur Koedukation	106
4.4	Sprachversuche mit dem Thema "Sexualität"	109
4.5	Außerschulische Perspektiven	113
V.	Schlußbemerkung	117
	Anmerkungen	121
	Literaturverzeichnis	169